

	<p>Objekt: Bremen: Stadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18201580</p>
--	--

Beschreibung

Schwaren kommt von dem Wort „schwer“. Ursprünglich eine Bremer Bezeichnung für silberne westfälische beidseitig geprägte Pfennige, fertigte Bremen von 1369 bis 1866 selbst Schwaren im Wert von 1/5 Groten, zuletzt in Kupfer. - Vorliegendes Stück ist ein Probeabschlag in Silber als Überprägung einer älteren Münze.

Vorderseite: Wertangabe in Perlkreis. Unten das Münzmeisterzeichen DR (Rudolph David Dubois).

Rückseite: Bremer Wappenschlüssel, links und rechts Jahreszahl. Auf dem breiten Rand des Abschlags sind noch Teile einer Umschrift der als Schrötling benutzten Münze zu sehen.

überprägt: Die Münze oder Medaille wurde als Rohmaterial für eine neue Prägung genutzt und ein weiteres mal geprägt.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 5.26 g; Durchmesser: 26 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1797
wer Rudolph David Dubois (Münzmeister) (-1797)
wo Bremen

Besessen wann
wer Kleyer
wo

[Geographischer Bezug] wann
wer

	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Schwaren
- Silber
- Stadt

Literatur

- G. Schön, Deutscher Münzkatalog 18. Jahrhundert. Deutschland, Österreich, Schweiz 3 (2002) Nr. 6.
- K. Klütz, Münznamen und ihre Herkunft (2004) 241 f..